

pflegung geführt. Schweizweit beschäftigt die Firma 160 Mitarbeiter. Die Betriebe machen einen Jahresumsatz von rund acht Millionen Franken und sind gepachtet oder gemietet.

Die Visionen des Jungunternehmers

Die heutige Milkabahn und die Luftseilbahn Metsch werden rückgebaut. Mit der neuen Gondelbahn auf den Metsch-Stand werden sich die Touristenflüsse stark verschieben. Auch wenn man vom Ausbau der heutigen Bergstation der Luftseilbahn spricht, ist noch keine Gruppenunterkunft gebaut. Sicher ist, dass die heutige Mountain Lodge etwas ins Outside gerät und an Attraktivität verlieren wird. Der Touristenstrom und die Verweilzeit wird sich intensiver auf den Metschstand verlagern. Somit sollte nach Kappeler das Restaurant auf dem Metschstand neu konzipiert werden. Ob sich mit den Bergbahnen eine gute Lösung finden wird?

WALTER ZELLER

Winter-Info-Anlass Lenk-Simmental Tourismus

Tourismus zum Anfassen

Frei nach dem Zitat von Winston Churchill «Man löst keine Probleme, indem man sie auf Eis legt» wurde eine weitere Ausgabe der Informationsveranstaltung von Lenk-Simmental Tourismus organisiert.

Zwischen Mitte Dezember und Anfang Januar konnte Annemarie Buchs (Lenk-Simmental Tourismus) an drei Informationsveranstaltungen erfreulicherweise durchschnittlich 40 Tourismusschaffende aus der Lenk und dem Simmental in der Aula des Dorfschulhaus Lenk begrüßen. Während einer knappen Stunde wurden mittels einer Präsentation Informationen zu den Bereichen Veranstaltungen und Infrastrukturen an die Anwesenden vermittelt.

Das inzwischen einjährige Format, sich nicht nur der Theorie widmen zu müssen, sondern die Möglichkeit zu haben, touristische Angebote eins zu eins testen zu können, kam gut an. Zum diesjährigen Winter-Saisonstart wurden im Speziellen die vielfältigen Möglichkeiten der Sportanlage TEC vorgestellt. Bei gemütlichem Beisammensein und regem Austausch konnte man sich nach dem Theorieteil mit einem Aperitif erfrischen. Ab dem zweiten Veranstaltungstag wurden die Tourismusschaffenden im wahrsten Sinne des Wortes aufs Glatteis geführt. Freiwillig konnte an einem Schnupper-Curling-Kurs teilgenommen werden.

Die Lenk-Simmental Tourismus AG dankt allen Tourismusschaffenden für das Interesse und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt Hansjörg Schneider und seinem Team für die Organisation von Schnupper-Curling und Aperitif. PS: Zusätzlich fand am 12. Dezember 2013, bereits zum zweiten Mal, ein Winter-Info Anlass auf dem Jaunpass statt, organisiert durch Boltigen-Jaunpass Tourismus.

MARIANNE TSCHANZ-RIEDER

Raiffeisenbank Niedersimmental Starkes Geschäftsjahr 2013

Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Niedersimmental freuen sich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr im 2013: «Unsere Bank wächst bei den Hypothekenausleihungen und Kundengeldern.»

Die Raiffeisenbank Niedersimmental setzt das kontinuierliche und gesunde Wachstum im Kerngeschäft fort. Die Bilanzsumme steigt um 12 Mio. auf 444 Mio. Franken. Die Bank zählt per 31.12.2013 die stolze Zahl von 5419 Genossenschaftlern.

Dass die Raiffeisenbank ein kompetenter Partner bei der Finanzierung von Wohneigentum ist, zeigt die grosse Nachfrage nach Hypothekarkrediten. Viele unserer Kunden nehmen aktiv an der Wirtschaftsentwicklung teil und investieren vor allem in selbstbewohntes Wohneigentum. Die Zinssituation begünstigt diese Entwicklung weiterhin. Die Hypothekenausleihungen wuchsen um 8 Mio. oder 2%. Ein Grossteil der Kundenausleihungen von 393 Mio. entfällt auf die Eigenheimfinanzierung in unserem Geschäftskreis.

Der hohe Zufluss von 11 Mio. Franken bei den Kundengeldern bestätigt das grosse Kundenvertrauen. Neu verwaltet die RB NST Kundenvermögen von 386 Millionen Franken. Überdurchschnittlich hoch ist die Nachfrage beim attraktiv verzinsten Mitgliedersparkonto sowie bei den steueroptimierten Sparformen.

Die äusserst komfortable Bilanzstruktur zeigt sich in der Tatsache, dass mehr als 98 Prozent der Ausleihungen mit Kundengeldern gedeckt sind und die Raiffeisenbank Niedersimmental über anrechenbare Eigenmittel von mehr als 49 Mio. Kernkapital verfügt. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft ist aufgrund der gesunkenen Zinsmarge um knapp 6% gesunken. Der Druck auf die Zinsmarge wird in Zukunft anhalten. Wir stellen uns gerne der Herausforderung, trotz schwierigem Umfeld konkurrenzfähige Zinsen anzubieten. Die Steigerung beim Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist auf regere Börsenaktivitäten unserer Kunden zurückzuführen. Die Mindereinnahmen aus dem Zinsgeschäft sind der Grund für den um 5,2% geringeren Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr. Der Geschäftsaufwand konnte zum dritten Mal in Serie gesenkt werden. Speziell auf der Kostenseite zeigt sich, dass der Fusionsentscheid im Jahr 2011 ein strategisch richtiger Ent-

scheid war. Der sehr erfreuliche Bruttogewinn von 3,41 Mio. Franken, liegt 8,7 Prozent unter dem Spitzenwert aus dem Vorjahr.

Für Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und die Bildung von stillen Reserven wurden 1,8 Mio. Franken verwendet. Dank konsequenter Umsetzung der Kreditvorgaben waren im Berichtsjahr keine Wertberichtigungen bei Kreditpositionen zu bilden. Von diesem starken Ergebnis profitieren auch der Staat, Kanton und die Gemeinden in unserem Geschäftskreis. Die Raiffeisenbank Niedersimmental mit 21 Mitarbeitenden an sechs Standorten hat im Berichtsjahr 597 000 Franken Steuern bezahlt und reiht sich damit bei den grössten Steuerzahlern im Niedersimmental ein. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 1,02 Mio. Franken.

Die 83. Generalversammlung findet am 25. April 2013 in der Sporthalle Diemtigtal statt.

ROLF MANI, BANKLEITER
RAIFFEISENBANK NIEDERSIMMENTAL

Die Raiffeisenbank Niedersimmental im Überblick

	Zahlen 2013	Veränderung
Bilanzsumme	CHF 443 682 000	+ 2.7 %
Kundenausleihungen	CHF 392 732 000	+ 1.1 %
Hypothekarforderungen	CHF 383 749 000	+ 2.1 %
Kundengelder	CHF 386 068 000	+ 3.0 %
Bruttogewinn	CHF 3 406 000	- 8.7 %
Jahresgewinn	CHF 1 022 000	- 2.9 %
Mitglieder	Anzahl 5419	+ 1.7 %

LENK

Skiwochen der Volksschule Lenk

Kindergarten und 1./2. Klasse

Bei frühlinghaftem Wetter startete am Montag, 6. Januar, die Skiwoche der Lenker Kinder. Treffpunkt Talstation Betelberg. Die ersten Kinder, kaum erkennbar in ihren Skidress und Helmen, erschienen. Bald waren alle da und eifrig wurden Skipässe verteilt, dann ab in die Gondel Richtung Stoss. Mit den ersten Sonnenstrahlen im Rücken durften die Kinder vorfahren und wurden dann in verschiedene Niveaugruppen eingeteilt. Nun hatte jede Gruppe ihren Skilehrer. Auf perfekt präparierten Pisten – hier ein grosses Dankeschön an die

Bergbahnen – wurden die Kinder unter professioneller Leitung der Lenker Skilehrer unterrichtet. Mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl wurde ihnen das Stemmen, Bremsen, Rutschen, Kurz- und Parallelschwung, Starten, Bügellift und Babylift fahren, Abbügeln, usw. beigebracht.

Natürlich gehörte vorher auch immer ein Warm-up zur Tagesordnung. Ski-boogie, Fangis, Stafetten oder Wettrennen standen zur Auswahl. Im Vordergrund jedoch immer Spass und Bewegung.

Das Highlight der 1./2. Klasse war das Skirennen am Donnerstagnachmittag.



Das Anbügeln soll geübt sein.

Doch vorher ass man gemeinsam auf dem Stoss im Aufenthaltsraum ein Picknick. Ein grosser Dank an Familie Imdorf für die Gastfreundschaft. Um die Aufregung der Kinder zu dämpfen, erzählte ihnen Frau Deubelbeiss eine Geschichte. Danach wurden die Nummern verteilt und ab ging es an den Start. Das Rennen verlief reibungslos. Die Kindergartenkinder durften auch teilnehmen, so hatten sie eine Trainingsfahrt für ihr bevorstehendes Rennen am Samstag. Um 17 Uhr traf man sich im Wildstrubel zu der Kinderparty und der Abschluss bildete die Rangverkündigung



Knaben: 1. Luca Grossenbacher; 2. Luca Perren; 3. Remo Wehren.
Mädchen: 1. Leonie Trachsel; 2. Manuela Trachsel; 3. Mia Kuhn.





Laufbesichtigung mit Patrik Wampfler.

auf dem Kronenplatz. Jedes erhielt eine Medaille. Auf dem Podest waren: Mädchen: 1. Nina Schmid, 2. Gianna Grossenbacher, 3. Laura Perren. Knaben: 1. Loris Bowee, 2. Sandro Bowee, 3. Tim Bowee.

Freitagmorgen, der letzte Skitag. Auf dem Leiterli blies der Wind und die Pisten waren noch hart, die Sicht auch nicht die Beste, trotzdem wurde mit grosser Freude Ski gefahren. Talstation Betelberg 12 Uhr: Zufriedene Gesichter verabschiedeten sich. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Ski-Lehrer und Lehrkräfte, Helfer und

Anna Aellen, 30.09; 13. Elena Humm, 30.43; 14. Sina Tauss, 31.32; 15. Emma Lanzrein, 31.40; 16. Leonie Dubi, 31.94; 17. Anastasija Puric, 32.72; 18. Luana Schönenberger, 32.72; 19. Ana Rita Dos Santos, 34.05; 20. Sara Dos Santos, 34.99; 21. Elna Fischer, 36.61; 22. Aline-Julie Fischer, 43.99; 23. Jasmin Zbären, 46.10; 24. Sofie Klopfenstein, 47.57; 25. Alina Imobersteg, 50.33; 26. Alicija Ferreire, 6 Torfehler, 1:03.55.

Knaben: 1. Luca Grossenbacher, 20.75; 2. Luca Perren, 22.18; 3. Remo Wehren, 25.11; 4. Jens Zahler, 25.96; 5. Valentin Zeller, 26.34; 6. Vinzens Zeller, 26.57; 7. Joel Aregger, 27.08; 8. Colin Buchs, 28.67; 9.



Der Dario-Cologna-Fun-Parcours an der Lenk.

Sponsoren. Dies war eine super coole Woche.

Rangliste Kindergartenrennen

Mädchen: 1. Leonie Trachsel, 20.43; 2. Manuela Trachsel, 21.55; 3. Mia Kuhn, 23.39; 4. Selina Bähler, 23.46; 5. Melanie Röstli, 23.64; 6. Gina Saugy, 24.51; 7. Emma Aellen, 24.55; 8. Lara Klopfenstein, 25.73; 9. Lea Kruker, 26.23; 10. Riana Hunziker, 26.38; 11. Anina Brunner, 29.54; 12.

Valentin Gobeli, 36.76; 10. Levin Wampfler, 37.09; 11. Jim Kuhn, 37.17; 12. Severin Mätzler, 42.01; 13. Joel Zeller, 42.32; 14. Nick Christler, 49.38; 15. Pascal Heimberg, 1 Torfehler, 56.27. U. WAGNER

Wintersport-Woche der 3.-6. Klassen der Volksschule Lenk

Fast 80 Schülerinnen und Schüler hatten für die erste Woche nach den Weihnachtsferien ausgedehnte Sport-

blöcke auf dem Stundenplan. Die traditionelle Wintersport-Woche präsentierte sich dieses Jahr in einer etwas abgeänderten Form: Es stand mehr Langlauf auf dem Programm und neu kam Eislaufen dazu. Im Gegenzug fand keine Schneeschuhwanderung mehr statt.

Ein Erlebnis ist so eine Fackelabfahrt alleweil.

Dario Cologna auf der Loipe! So konnte man meinen, wenn man nicht genauer hinsah. Tatsächlich stand da «unser» bester Langläufer – täuschend echt – aus Pappe und markierte den Dario-Cologna-Fun-Parcours. Klas-



Eishockey mit Simon Bowee.

Montag und Donnerstag bewegten sich alle Schülerinnen und Schüler auf den Skipisten an Betelberg. Die Hälfte der Kinder wurde von Skilehrern unterrichtet, während die andere Hälfte am Haslerlift ein Riesenslalom- und Slalomtraining genoss. Zwei JO-Alpin-Leiter zeigten den Lauf und besprachen seine Tücken mit den jungen Skifahrern. Während der Fahrt winkten die beiden dann einzelne Kinder raus und gaben ihnen individuelle Fahrstilberatung. Beste Vorbereitung auf unser Rennen. Wer lieber auf dem Snowboard die Pisten runter kurvt, kriegte ebenfalls kundigen Unterricht von Snowboardlehrern. Den Abschluss der alpinen Disziplinen bildete wieder das Spaghetti-Essen und die Fackelabfahrt am Donnerstagabend.

Die angenehme milden Temperaturen liessen niemanden auf den Pisten frieren. Die Kehrseite war der eher starke Föhn, der am Donnerstag das Entzünden der Fackeln empfindlich erschwerte. Endlich brannten dann doch ein Dutzend Fackeln und die Abfahrt konnte beginnen. Lange währte der Spass aber nicht, die letzten Fackeln waren bereits Mitte Wallegg abgebrannt. Zum Glück halfen uns der Halbmond und die Stirnlampen einiger Kinder den Weg ins zu Tal finden.

sen, die den Parcours in Rekordzeit absolvieren, können einen Erlebnisstag mit Dario Cologna oder einen Beitrag in die Klassenkasse gewinnen. Motivation genug, um fleissig zu üben und dabei zu entdecken, dass Langlauf Spass macht. Natürlich wurden auch auf den «Juflispiere» wieder viele Spiele gespielt und die Technik geschult. Die Lehrerschaft wurde dabei tatkräftig und fachkundig von Eltern unterstützt. Den Einsatz der Kinder, ihre Beweglichkeit mit den Skis an den Füssen und die Fortschritte Einzelner zu beobachten, machte enorm Freude.

Neu übten wir die Skating-Technik gleich auf der Eisbahn weiter. Hier wurde in vier Gruppen gelaufen. Während sich die einen vor den Sonnenbrillen unter dem Regenschirm retten (Fangisform), spielten die anderen ein Mannschaftsspiel, durften Hockey mit Betreuung durch einen Hockeytrainer spielen oder verbesserten ihre Bremssteuern. Natürlich konnten alle Gruppen auf jedem Posten ihr Können unter Beweis stellen und so verging die Zeit im Flug. Von Seiten der Lehrerschaft danke ich allen Eltern, Trainern, dem Restaurant Stoss, Leiterli und dem KUSPO für ihre Unterstützung ganz herzlich.

G. SCHMOCKER

«Das Zelt»-Ticketverlosung für «Electronic Artists» und «Santiano mit Peter Reber»



Für die Leser der SIMMENTAL ZEITUNG verlosen wir je 3x2 Tickets für «Das Zelt». Die Jungen könnte die Show von Mr. Da-Nos und «Electronic Artists» interessieren, die Älteren dürfen «einen musikalischer Segeltörn» mit Santiano und Peter Reber erleben.

«Electronic Artists» by Mr. Da-Nos

Mr. Da-Nos zählt zu den erfolgreichsten DJs Producern und Remixern der Schweiz. Er weiss seinen grossen Fan-Kreis mit exzellenter Musik zu verwöhnen und ist ein Garant für aussergewöhnliche Events. Mit «Electronic Ar-



tists» präsentiert er eine Nacht der besonderen Extraklasse. Als Gastgeber lädt er namhafte live-DJs, Bands, Tänzerinnen, Akrobaten, Fakire usw. ein. Mit dabei die Italobrothers, welche mit ihrer Live-Show die Clubs in ganz Europa rocken! Alle die gerne abtanzen, gute Party mögen, offen für Überraschungen sind oder Electronic-Music lieben – kommen in Genuss einer unvergesslichen Nacht. Beantworten Sie folgende Frage

und Sie haben die Möglichkeit 3x2 Tickets für die Show vom 24. Januar, um 20 Uhr zu gewinnen:

Welcher DJ präsentiert «Electronic Artists»?

«Santiano mit Peter Reber»

Santiano und der wohl berühmteste musizierende Schweizer Seefahrer und Erfolgsmusiker Peter Reber machen gemeinsame Sache. Sie bringen Seemanns-

und Volkslieder auf die Bühne. Santiano ist eine deutsche Band, die traditionelle Volkslieder, Schlager, Irish-Folk und Seemannslieder mischt. Nun haben sich mit Peter Reber zu einem gemeinsamen «Törn» zusammengetan. Eine Kombination, die passender nicht sein könnte und live genossen werden sollte. Beantworten Sie folgende Frage um 3x2 Billette für die Show am 1. Februar, um 20 Uhr zu gewinnen:

War Peter Reber längere Zeit mit einer Motor- oder Segeljacht unterwegs?

Einsendeschluss ist am Sonntagabend, 19. Januar 2014, die Gewinner werden in der SZ Nr. 4 veröffentlicht. Schreiben Sie ein E-Mail an wettbewerb@simmentalzeitung.ch oder senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an:

Verlag «SIMMENTAL ZEITUNG»
Wettbewerb «DAS ZELT»
Postfach 333
3770 Zweisimmen